

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 8 (1901)

Heft: 8

Artikel: Aus der Seidenbranche

Autor: [s.n]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-628377>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zweifarbigen Damassés wirkungsvolle und abwechslungsreiche Kollektionen für Blousen-Konfektionszwecke zusammengestellt, ausserdem wird demselben Geschmack auch mit allen erdenklichen Kombinationen in anderer Richtung gehuldigt. — Eine eigentliche Uni-Mode ist kaum zu erwarten; nichtsdestoweniger wird man auch in der kommenden Saison mit einem bedeutenden Gebrauch in einfarbigen, weich behandelten Seidenstoffen zu rechnen haben, als welche neben fein und markant gerippten Geweben zweifellos mehr als bisher Panama-, Armüre- und Nattébindungen — ausserdem aber geeignete Duchesse-Qualitäten in Frage kommen dürften. Dieser Eigenheit der Mode, eine weiche Stoffausrüstung zu bevorzugen, werden sich auch die in Chinés vorbereiteten Neuheiten mehr und mehr anpassen müssen, ebenso wird man in der Behandlung einfarbiger und gemusterter Blousentaffete darauf Rücksicht zu nehmen haben. Bezüglich Musterung dürften neben hübschen Façonnés, Brochés etc. in Ganz- und Halbseide auch Streiffendessins als Stapelartikel bevorzugt werden. — Die Mode in

Kostüm-Konfektionsstoffen

identifiziert sich in verschiedenen hauptsächlichen Punkten mit dem für die Blousenkonfektion maassgeblichen Geschmack, vor Allem werden Damassés auch hier eine grössere Rolle spielen, ebenso wie die Gewebemode sich mehr und mehr weichen Stoffen des oben spezifizierten Charakters zuwenden wird. — Bedruckten Seidenstoffen wird im Allgemeinen keine besonders günstige Perspektive gestellt, allenfalls werden in der Kette bedruckte Stoffe ihre bisherige bevorzugte Stellung beibehalten.“

Aus der Seidenbandbranche.

Die Modellausstellungen in der Putzbranche, welche als offizielles Eintreten in die neue Saison in den Geschäftszentren immer mehr an Bedeutung gewinnen, nähern sich ihrem Ende. Namentlich in den ersten Tagen der Ausstellung war der Durchreiseverkehr der Kundschaft auch diessmal ein überaus reger und im grossen Ganzen darf konstatiert werden, dass dem Artikel Putzband in allen Genres wieder lebhafteres Interesse allseits entgegen gebracht wird. Leider haben bei dem frühen Zeitpunkt der Modellausstellung einerseits und den auffallend verspäteten Lieferungen der Fabrikanten andererseits die für die Durchreise disponirten letzten Neuheiten nur zum Theil schon vorliegen können. Namentlich in den stark verlangten

Chinés-Bändern hat mancher Kunde, welcher jeweils seinen Bedarf in Nouveautés auf Lager zu kaufen gewohnt ist, ohne solche wieder abreisen müssen. Die schleppende Lieferungsweise der Fabrik in Chinés, welche in der überaus starken Inanspruchnahme der Kettendrucker ihre Ursache hat, ist an sich schon bezeichnend für die günstige Marktlage dieses Artikels, die Chinémode hat sich trotz aller gegentheiligen Prophezeihungen Bahn gebrochen und findet allseits dankbarste Aufnahme in den gebrachten Ausführungen.

Allerdings muss zugegeben werden, dass der weit aus grösste Theil in Kettendruckbändern durch den Cravatten-Konsum absorbiert wird und nur gewisse Genres, namentlich Alpaccafond für Putzzwecke Verwendung finden. Neuerdings hat sich auch die Gürtelkonfektion dieses Artikels in Mittelbreiten angenommen und zeigt für Neuheiten fortwährend Interesse.

Für die Hutgarnitur dominirt mehr der Uni-Genre und auffallender Weise werden in letzter Stunde neben Satin envers, Mousselines und Taffetas brillant wieder reiche Qualitäten in Alpaccageweben kultiviert und zwar in Glacé nicht weniger als auch in neuen Caméléon-Farbenstellungen. Dieser geschmeidige, zur Garnitur wie kein anderer geeignete Artikel, wird zweifelsohne der Stoffgarnitur, welche den Putzkonsum bis jetzt mehr oder weniger beherrscht hat, Abbruch thun, zumal Alpacca auch in billigeren Preislagen noch sehr vortheilhaft zu fabriziren möglich ist.

Der Geschäftsgang in Stapelqualitäten glatter Bänder lässt eine weitere, allerdings bescheidene Besserung erkennen und darf mit dem Voranschreiten der Saison, bei den allseitig verhältnissmässig kleinen Lagerbeständen eine vortheilhafte Entwicklung des Geschäftes erwartet werden. Die Preise haben für einzelne Artikel wiederum etwas angezogen, sind aber im Allgemeinen stationär.

Seide.

Mailand. 8. April. Rohseide. Trotz lebhafter Nachfrage ist die Zahl der Umsätze nicht bedeutend, denn die Preisdifferenzen lassen in den meisten Fällen eine Einigung nicht zu, da die Käufer immer wieder billiger ankommen möchten. Amerika hat verschiedene Posten grober Grègen gekauft und für schöne friul. Grègen 13/15 bis 14/16 L. 43¹/₂—43 bezahlt. Dagegen sind sublime und gut korrente Grègen eher schwach im Preise.

Mailand. 6. April. Seidenpreise des Syndikats der Mailänder Seidenbörse:

		Grègen :		
Class.	1. Qual.	2. Qual.	3. Qual.	
Lire	Lire	Lire	Lire	Lire
9/11	—	40 ¹ / ₂	—	—
11/13	—	40 ¹ / ₂	39—38 ¹ / ₂	37
12/14	—	40	38	37—36
14/16	43	40	38	—
		Organzine :		
Strafil. 17/19	48 ¹ / ₂	47	46	—
" 19/21	48	—	45	—
" 21/23	—	—	—	—
" 24/26	—	—	—	—
		Tramen :		
2fach. 19/21	—	—	—	—
" 22/24	—	44	—	—
" 24/26	—	43 ¹ / ₂	43	—
3fach. 28/32	46 ¹ / ₂	—	—	—
" 32/36	—	—	—	—
" 34/38	—	—	—	—
		Chinesische Grègen :		
(Preise in Gold verstanden.)				
Tsatlee 4 ¹ / ₂	. . . . .	Lire	—	—
" 4 ³ / ₄	. . . . .	"	—	—
" 5 best.	. . . . .	"	26.—	25.50
" 5	. . . . .	"	23.50	23.—
" 5 ord.	. . . . .	"	21.50	21.—
		Cocons :		
		I. Qual.	II. Qual.	
Gelbe Einheimische	Lire	9.—	8.75	8.50
" Levantinische	"	—	—	—
		Abfälle :		
Strazzen: Chinesische	Lire	7.50	—	
" Einheimische	"	6.75	—	
Strusen: Klassische	"	7.30	7.20	
" I. Qualität	"	7.—	—	
Doppi in Grana: gelb I. Qualität	"	3.75	—	
" " " gelb II. " " " "	"	3.40	—	

Zürich. 6. April. Das Geschäft ist unverändert ruhig und die Stimmung in Mailand eher flau, während Japan ordentliche Frage bei stabilen Preisen meldet. Shanghai bleibt schwach. (N. Z. Z.)

Seidenwaaren.

Lyon. 4. April. Während der letzten Berichtswoche haben sich die Geschäfte wenig verändert. England tritt einigermassen aus seiner Zurückhaltung heraus und entschliesst sich zu einzelnen Aufträgen in farbigen Geweben.

Für Amerika, wo sich die Situation in der letzten Zeit geklärt hat, liegen fortwährend ansehnliche Ordres in Mousseline, Crêpes und Gazes vor. Man hofft auf eine gute Saison für Taffetas couleur, genres Liberty, Crêpes de Chine, Foulards imprimés, welche den Fabrikanten in klassischen Artikeln Beschäftigung verschaffen werden.

In Futterstoffen wie Sergés, Satins, Polonais und Armures herrscht guter Bedarf, namentlich in 48 und 60 cm. Breiten.

Von façonnirten Stoffen haben schwarze Damas ziemlich regelmässige Nachfrage, während sich für farbige Damas die Kauflust verminderte. Façonnés fond Taffetas, Louise oder Haitienne werden nur in kleinen Posten bestellt.

Für den indischen Export finden einige Brocade Besteller, nachdem der Kurs für filés or etwas heruntergegangen ist und somit die Preise für diese Kundschaft mehr zugänglich sind.

Der Bänder-Markt nimmt befriedigenden Verlauf; glatte Taffetas in schwarz und farbig, Impressions sur chaîne und direkte auf das Gewebe, Moirés, Rayés, ferner einige Façonnés finden schlanken Absatz. Zu Hutgarnirung begünstigt die Mode hauptsächlich Sammtbänder in schwarz und auch in farbig. (N. Z. Z.)

Kleine Mittheilungen.

Aktiengesellschaft vormals J. Spörri, Zürich. Das Handelsamtsblatt enthält die Eintragung der in eine Aktiengesellschaft umgewandelten Firma Spörri, Export, Engros- und Detailgeschäft in Seidenstoffen, Wollstoffen und Konfektion. Das Gesellschaftskapital beträgt 2 Millionen Franken. Präsident und Delegirter des Verwaltungsrathes ist Johann Spörri. Zu zweien kollektiv zeichnen die Prokuristen: Melchior Weidmann, Rob. Zangger, Heinrich Peter, Jakob Laeser.

Schweizerische Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten. Der schweizerische Export nach den Vereinigten Staaten von Amerika hat im Jahre 1900 einen Ausfuhrwert von 93,242,464 Fr. erreicht und das für den transatlantischen Waarenabsatz als ausserordentlich günstig bezeichnete Jahr 1899 um rund vier Millionen Franken überholt. Am bedeutendsten war die Ausfuhrbewegung nach der Union im Jahre 1882; da stellte sich der Absatz auf 101,225,747 Fr.; dann kam das Jahr 1883 mit 94,087,977 Fr. Das Jahr 1900 rangirt somit an dritter Stelle.

Vereinsangelegenheiten.

Bezug der Mitgliederbeiträge. Um den Kassaverkehr zwischen dem Quästorate und den im Ausland wohnenden Mitgliedern zu erleichtern, haben sich in sehr verdankenswerther Weise dortige Kollegen bereit erklärt, die Beiträge an den Verein durch Nachnahmen einzukassiren und dem Quästor einzuliefern.

Es werden sonach in nächster Zeit die Vereinsbeiträge in Oesterreich-Ungarn durch Vermittlung des Herrn H. Oberholzer, technischer Leiter in Römerstadt und in Deutschland durch Herrn G. Maag, Webermeister in Waiblingen erhoben werden.

Jedwede Korrespondenz, wie Anfragen, Reklamationen etc. sind dagegen zu richten an den Quästor E. Schweizer, Seestr. 54, Zürich II.

Sprechsaal.

Anonymes wird nicht berücksichtigt. Sachgemässe Antworten sind uns stets willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

Frage 53.

Seit wann kommt mercerisirte Baumwolle zur Verwendung und wer ist der Erfinder dieses Veredlungsverfahrens?

Frage 54.

Kommt das Verdrehen der Harnischschnüre und Litzen in allen Jacquard-Webereien vor, ist dasselbe überall von grossem Nachtheil und gibt es zuverlässige Mittel zur Verhütung desselben?

Redaktionskomité:

E. Oberholzer u. Rob. Weber, Horgen; Fr. Kaeser, Zürich IV.

Schweizer. Kaufmännischer Verein,

Centralbureau für Stellenvermittlung, Zürich.

Sihlstrasse 20. — Telephon 3235.

Für die Herren Prinzipale sind die Dienste des Bureau kostenfrei.

Neuangemeldete Vakanzen

für mit der Seidenfabrikation vertraute Bewerber.

Wer eine Stelle sucht, muss die zur Anmeldung nöthigen Druck-Sachen vom Schweiz. Kaufm. Verein verlangen. Bei der Einreichung